

## Seminar 2: Korruptionsprävention und Führung

<p>Ziel:</p>	<p><b>Praktische Handlungsanweisungen und Hilfestellung für Führungskräfte.</b></p> <p>Die Teilnehmer lernen die angesprochenen Problemlagen zur Korruption rechtlich richtig einzuschätzen. Sie kennen die einschlägigen Vorschriften und Regelungen.</p> <p>Die Teilnehmer entwickeln ein Verständnis für die besondere Bedeutung von Führung in korruptionsgefährdeten Bereichen. Sie lernen anhand von Indikatoren möglichst frühzeitig problematisches Verhalten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen. Die Führungskräfte reflektieren ihre Kontrollfunktion im Zeitalter der Delegation und unter der Vorgabe hoher Leitungsspannen und führen verantwortungsbewusste und neutrale Gespräche.</p> <p>Die Führungskräfte kennen organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen der Korruptionsprävention und können sie in Bezug auf ihren eigenen Arbeitsbereich anwenden.</p>
<p>Inhalte:</p>	<p>Was kann man alles unter den Begriff der Korruption fassen?</p> <p>Was ist der Unterschied zwischen Vorteilsannahme und Bestechlichkeit?</p> <p>Wer ist Amtsträger?</p> <p>Wie sehen Reziprozitätsbeziehungen und soziale Netzwerke aus?</p> <p>Was versteht man unter „Anfüttern“ und wie kann man sich dagegen wehren?</p> <p>Welche Regelungen existieren neben dem StGB?</p> <p>Was versteht man unter Sponsoring, Werbung, Schleichwerbung, wettbewerbsverzerrenden Absprachen.</p> <p>Wie sehen die Zuständigkeiten im Verdachtsfall aus?</p> <p>Anhand welcher Indikatoren kann ich korruptives Handeln erkennen?</p> <p>Welche Verhaltensweisen von Untergebenen deuten auf problematische Beziehungen hin?</p> <p>Welche Pflichten habe ich als Vorgesetzter?</p> <p>Welche Präventionsmaßnahmen gibt es (Personalwirtschaft / Organisation)?</p> <p>Welche Maßnahmen können in meinem Arbeitsbereich umgesetzt werden?</p>

---

	Wie gestaltet man die Kommunikation mit anderen Dienststellen? Verschwiegenheit, Neutralität und Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft. Präventive Maßnahmen und Kontrolle als Schutz der Bediensteten.
Lehrmethoden:	Kurzvorträge, themenzentrierte Gruppenarbeit, Schwachstellenanalyse des eigenen Arbeitsbereiches.
Zielgruppen:	Führungskräfte besonders gefährdeter Bereiche, Führungskräfte mit Interesse am Thema.
Dauer	Zweitagesseminar (12 Zeitstunden)